

Wachen Sie auf.

In der Schweiz sterben jährlich 30 bis 40 Menschen an den Folgen einer Rauchvergiftung, die meisten in ihrem eigenen Zuhause. Obwohl nur ein Drittel aller Brände nachts ausbricht, kosten diese sieben von zehn Brandopfern das Leben. Im Schlaf wird der Brandrauch häufig zu spät wahrgenommen. Bereits nach wenigen Atemzügen Rauch werden die Opfer bewusstlos und ersticken. Brandtote sind meist Rauchtote.

Wenn es brennt, sind die ersten Minuten entscheidend. Ein Rauchwarnmelder kann zum Lebensretter werden. Das akustische Signal weckt die Betroffenen rechtzeitig, damit sie sich und ihre Familie, allenfalls auch Haustiere, in Sicherheit bringen, die Feuerwehr alarmieren und ihr Eigentum schützen können.

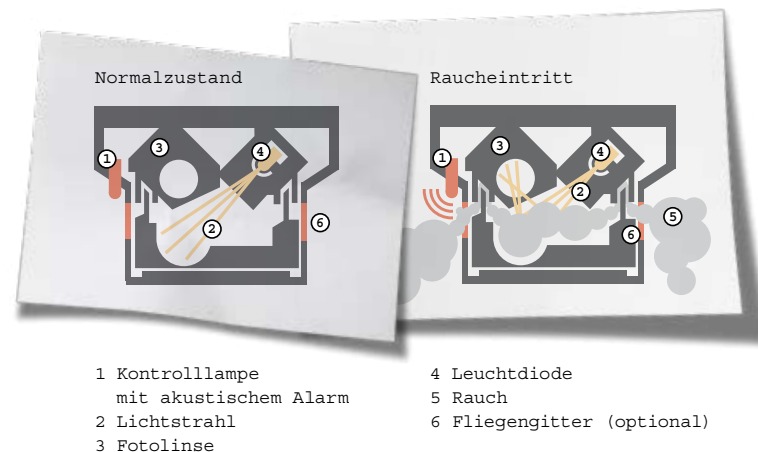
Häufigste Brandursachen

Brandursachen sind häufig Mängel an elektrischen Installationen und Geräten oder deren unsachgemässe Verwendung. Potenzielle Brandherde können Kaffeemaschinen, Heizkörper und Herdplatten, Kerzen und Feuerwerkskörper, Feuerstellen, Unachtsamkeit beim Rauchen sowie Spraydosen und brennbare Flüssigkeiten (Benzin, Heizöl, Lösungsmittel, Alkohol, Lacke) sein. Brände entstehen oftmals ohne Eigenverschulden und in der Nacht.

Wie funktionieren Rauchwarnmelder?

Eine zuverlässige Rauchalarmierung in Privathaushalten ermöglichen optische/fotoelektronische Rauchwarnmelder. Diese funktionieren mit Batterie, also zuverlässig auch bei Stromausfall. Die Sensoren der Rauchwarnmelder arbeiten nach dem fotoelektronischen Prinzip. Dabei bilden eine Leuchtdiode und eine Fotolinse in der Messkammer des Gerätes die Sensoren. Ab einer bestimmten Rauchdichte in der Messkammer warnt der Rauchwarnmelder mit einem Signalton von mind. 85 Dezibel.

Bei Raucheintritt wird der Strahl der Leuchtdiode auf die Fotolinse abgelenkt und das Alarmsignal ausgelöst.

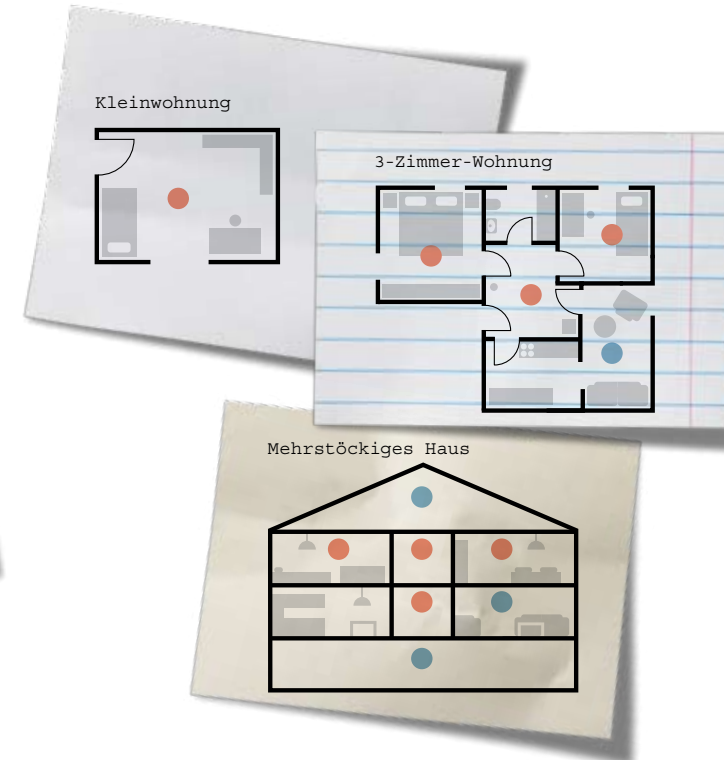


Der Einsatz von Rauchwarnmeldern in Privathaushalten ist in der Schweiz freiwillig. In den meisten gewerblich genutzten Bauten und in öffentlichen Gebäuden sind vorschriftskonforme Brandmeldeanlagen Pflicht. In Ländern wie den USA, Grossbritannien und Schweden sank die Zahl der Brandtoten um bis zu 50% nach Einführung der Rauchwarnmelderpflicht für Privathaushalte.

Standort und Montage

Um optimalen Schutz zu gewährleisten, sollte in jedem Raum ein Rauchwarnmelder installiert sein. Besonders wichtig sind Schlafbereich und Kinderzimmer. Einen Mindestschutz bietet ein Rauchwarnmelder pro Etage im Flur. Sie sind einfach zu montieren – mit zwei Schrauben in der Deckenmitte jedes Raumes sowie im Flur.

Neben einer regelmässigen Wartung des Rauchwarnmelders soll seine Funktionsfähigkeit monatlich mittels Testknopf geprüft werden. Nach zehn Jahren sind Rauchwarnmelder durch neue zu ersetzen.



- Basisschutz: pro Etage ein Rauchwarnmelder im Flur, Kinder- und Schlafzimmer
- Optimaler Schutz: Wohnräume, Hobbyräume, Dachboden, Keller

Rauchwarnmelder retten Leben.

Möchten Sie mehr über die empfohlenen Rauchwarnmelder wissen?

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Rauchwarnmeldermodellen und Online-Bestellmöglichkeiten finden Sie unter www.rauch-signal.ch

Bitte senden Sie mir direkt die Bestellunterlagen der verschiedenen Modelle

() per Post

() per Mail

Vorname _____

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Gebäudeversicherung Bern
Brandschutz
Papiermühlestrasse 130
3063 Ittigen

Kauftipps

- Verwenden Sie Rauchwarnmelder, die nach optischem/fotoelektronischem Prinzip funktionieren.
- Verwenden Sie batteriebetriebene Rauchwarnmelder, diese bleiben auch nach Stromausfall funktionsfähig.
- Achten Sie darauf, dass der Melder aus halogenfreiem Kunststoff nach den RoHS-Anforderungen (kein Blei, Quecksilber, Cadmium etc.) besteht.
- Die Montage soll einfach sein, und dem Gerät muss eine Anleitung über Anwendung, Einbau, Montage und Instandhaltung beiliegen.
- Beachten Sie die Garantieangabe für das Gerät: Sie sollte mindestens drei Jahre betragen.
- Optional: Ein Schutzgitter gegen Eindringen von Schmutz und Insekten kann das Risiko eines Fehlalarms vermindern.

Rauchwarnmelder für den Privatgebrauch sind im Fachhandel oder im Internet erhältlich. Achten Sie beim Kauf auf Qualitätsgeräte, welche DIN-EN-14604-geprüft sind.

Unter www.rauch-signal.ch oder durch Einsenden der beiliegenden Antwortkarte erhalten Sie detaillierte Informationen zu den verschiedenen Rauchwarnmeldermodellen und den Bezugsquellen.

Was tun, wenn's brennt?

Falls es doch zu einem Brand kommt, behalten Sie unbedingt einen kühlen Kopf, und beachten Sie folgende Regeln:

1. Alarmieren

- Feuerwehr alarmieren: Tel.-Nr. 118 oder 112 (Ort, Strasse und Ereignis sowie Name und Adresse des Anrufers bekannt geben)
- Gefährdete Personen und Hauszentrale sofort benachrichtigen

2. Retten

- Menschen und Tiere retten (Personen mit brennenden Kleidern in Decken oder Mäntel hüllen und auf dem Boden wälzen)
- Fenster und Türen schliessen (Vermeidung Brandausbreitung)
- Brandstelle über Fluchtwege (Treppen, Ausgänge, Notausstiege) verlassen, keine Aufzüge benutzen

3. Löschen

- Brand mit den vorhandenen Mitteln bekämpfen (Handfeuerlöscher, Wasserlöschposten, Löschdecke), vorausgesetzt, man bringt sich selber und andere nicht in Gefahr



Rauchwarnmelder retten Leben.

Die meisten Brandopfer werden nachts im Schlaf vom Feuer überrascht. Bei Todesfällen durch Brände sterben 90% nicht in den Flammen, sondern an einer Rauchvergiftung. Das akustische Signal eines Rauchwarnmelders weckt im Brandfall frühzeitig und kann Leben retten.



Eine Initiative der

 **Gebäude
Versicherung Bern**
Wenns drauf ankommt.

Gebäudeversicherung Bern
Papiermühlestrasse 130
3063 Ittigen
www.gvb.ch

Partner

 **HEV** Kanton Bern

 **MV**
Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Bern
Assozia du canton de Berne

 **SPITEX** BERN

 **svit**
BERN